

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 8 (1906)

Heft: 1

Artikel: Nachtrag zu dem Werke Martin Martini's

Autor: Rahn, J.R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-158224>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachtrag zu dem Werke Martin Martini's.

(Anzeiger Bd. VII, No. 2/3, S. 139 ff.)

Der Veröffentlichung des Verzeichnisses von Martin Martini's Werken in der vorhergehenden Nummer des „Anzeiger“ folgte eine Nachricht, die zu den schätzbarsten über den Meister gehört. Ich verdanke sie Herrn *Pierre de Salis*, Direktor des Kunstmuseums in Neuenburg, der mir die folgende eigenhändige Aufzeichnung des 1897 verstorbenen Sir A. Wollaston Franks, K. C. B. und weiland Direktor des britischen Museums, zustellte:

„Portrait, $\frac{1}{2}$ length, in oval frame, inscribed: IOANNES . GVLERVS . TOTIVS . VOLTVRENÆ . PRÆSES . ANNO . ÆTATIS . XXVI . ANNO . THEOGONIÆ . M . D . LXXXIX . In left corner arms and crest, lion rampant holding sword . Crest $\frac{1}{2}$ lion as in arms issueing from coronet . Martinus M a Rheinberg Rhetus sculp . anno ætatis xxiii.“

Dieser Stich Martini's hätte an die Spitze des Verzeichnisses gehört, denn er ist sein erstes bekanntes Werk und außerdem bedeutend, weil sich aus der Unterschrift nun des Künstlers bisher noch unbekannt gebliebenes Geburtsjahr bestimmen lässt. Als solches stellt sich 1566 oder 1567 heraus, je nachdem aus dem „anno ætatis xxiii“ auf das abgeschlossene oder das laufende Lebensjahr geschlossen werden will.

Der Dargestellte ist der berühmte bündnerische Staatsmann, Kriegsherr und Geschichtsschreiber Johannes Guler von Weineck, dessen Lebensabriß Georg von Wyß im X. Bande der Allgemeinen Deutschen Biographie gezeichnet hat. Bündnerischer Landshauptmann in Veltlin ist er 1588 geworden.

Der Abdruck des Stiches, der sich wahrscheinlich im Besitze Sir A. Wollaston Franks' befand, ist bisher nicht wieder gefunden. Sollte sein Nachweis den weiteren dankeswerten Nachforschungen des Herrn Dr. H. Angst gelingen, so wird eine Reproduktion des Blattes dem „Anzeiger“ beigegeben werden.

J. R. Rahn.

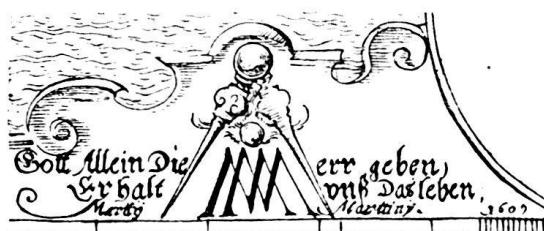


Fig. 44. Martinis Monogramm, von Kupferstich der Schlacht bei Murten.